

# «Wir sind trotz den Umständen glücklich.»

**Ein Schicksalsschlag traf Fiona\*, als sie die Diagnose erhielt, dass sie bis zum Hals gelähmt sein wird. Trotz den schwierigen Umständen bleibt die junge Mutter optimistisch.**

Die 37-jährige Fiona ist Mutter von drei Kindern, alleinerziehend und lebt mit einer seltenen Krankheit, durch die sie langsam, aber gewiss Einschränkungen in ihrer Mobilität erleben wird.

## **Lebensqualität dank *Tischlein deck dich***

Die Lebensmittelabgabe von *Tischlein deck dich* besucht Fiona regelmässig seit einigen Jahren. Sie ist sehr dankbar, dass sie durch ihre Sozialberaterin von der Organisation erfuhren und eine Kundenkarte erhielt. «*Tischlein deck dich* gibt mir eine gewisse Lebensqualität zurück. Ich erhalte hier wertvolle Lebensmittel, die ich mir im Laden nicht leisten könnte. Das ist eine enorme Erleichterung», sagt Fiona.

## **Kraft und Überwindung**

Dieses Mal erschien Fiona das erste Mal mit ihrem neuen Elektroroller an der Abgabestelle. Sie beschreibt ihre Krankheit als «gspässig» – es gibt Tage, an denen sie kaum Energie findet und Tage, wie heute, die besser verlaufen. Dadurch, dass momentan vor allem ihre Beine betroffen sind, erlebt sie Einschränkungen beim Gehen. Auch mit täglicher Therapie sei jede Kraftarbeit extrem mühsam. Deshalb ist Fiona seit Januar dieses Jahres auf ihren Elektroroller angewiesen. Den Roller aktiv zu nutzen, kostete sie am Anfang viel Überwindung. «Wenn du mit diesem Ding rumfährst, fällst du auf und die Leute starren dich an. Ich möchte diese Aufmerksamkeit und vor allem das Mitleid der Menschen nicht», meint Fiona. «Mittlerweile habe ich den Mut gefunden mit dem Roller



Für Fiona bedeutet *Tischlein deck dich* eine gewisse Zurückgewinnung ihrer Lebensqualität.  
Foto: Tdd

an die Abgabestelle zu kommen, aber für die Stadt, in der es viele Leute hat, fühle ich mich noch nicht bereit.»

Die ersten Symptome ihrer Krankheit bemerkte Fiona vor einigen Jahren bei der Arbeit. Immer öfters fielen ihr Gegenstände runter und sie war körperlich überlastet. Die Ärzte fanden erst letztes Jahr eine Diagnose. Die Krankheit sei so selten, dass sie bis jetzt der einzig bekannte Fall in der Schweiz sei. «In diesem Sinne habe ich den Jackpot getroffen», meint sie mit einem scherzenden, aber auch gefassten Unterton.

## **Glücklich und dankbar**

Trotz all dem, was Fiona und ihre Kinder im Alltag erleben, ist sie glücklich und dankbar für die kleinen Dinge im Leben. «Es ist leicht, sich zu beschweren, wenn etwas im Leben schief läuft, aber das bringt einem ja nicht weiter. Deshalb versuche ich das Beste aus jeder Situation zu machen.» Ihren Kindern wünscht sie sich Gesundheit und Erfolg, aber vor allem, dass auch sie glücklich sind. **YG**

\*Name der Redaktion bekannt.